

Sorgfalt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **12 (1886)**

Heft 23

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-427444>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Frau Stadtrichter. Erlauben Sie, Herr Zeuß, uf es Wort! Oder händ Sie's so schüli pressant?

Herr Zeuß. Würkli müend Sie dasmal entschuldige; es findet hüt die ersi konstitutedi Versammlig statt vo dem neue Eidgenössische Winkelried-Stiftige-Chrüz-Jasser-Verein, und dere möcht i persöh biwohne.

Frau Stadtrichter. Aber da werded Sie doch nüd mitmache?

Herr Zeuß. Begriffli, für e so ne vaterländische Zweck müeb me wüsse es Deperli z'bringe, 's ist nüd wegem Vergnüege, blos wege der Bürgerpflicht.

Frau Stadtrichter. Ja, und Ziri Frau?

Herr Zeuß. Wüßed Sie, wo 's Vaterland rüest, hört 's Chyfle-n-uf!

Sorgfalt.

Es war einmal ein Schlosser,
Ein kleiner, nicht ein großer,
Der hatte Haare, schön wie Gold
Und auch ein Weibchen, nett und hold.
Wenn er von Arbeit müde,
So kam er aus der Schmiede,
Doch schwarz und ruhig siebt er aus,
Das ist dem Weibchen ein Graus.
Es legte sich sein Sinnen
Dort auf des Bettes Linnen;
Das ist so weiß, so weiß wie Schnee
Und pafet nicht zum Ruß, persée.

Was ist da wohl zu machen
Zum Schutz der weißen Sachen?
All' Abend baden geht nicht an,
Da muß man anders gehen d'rän!
Nun fällt's ihr ein bim Lustigedraf!
Sie näht aus Leinwand einen Sad,
D'rein muß ihr Mann dann schlüpfen,
Um so in's Bett zu hüpfen.
Nun hat sie ihren Mann im Sad:
Mag hängen an ihm Ruß und Schlaf,
Sie und das Bett bleibt reine.
Es lebe hoch die Feine!

Reisender: Ja, Herr Wirt, ich stamme vom höchsten Adel und bin von gräßlichem Geblüt. Wenn Sie mich daher gratis aufnehmen wollen, so könnte ich mich herablassen, bei Ihnen zu logiren, um Ihrem Geschäft den nöthigen Kredit und Glanz zu verleihen.

A. Wer ist da?

B. Der Fürg'hauer!

A. Setzt ist na nüt los. Dir müeßt de cho, wenn's brännt!

Briefkasten der Redaktion.



L. S. i. H. Freund Feldmann, welchen der kleine Voskowitz verewigt hat, wurde ein Opfer seiner Verunstüchtigkeit. Auf das Geschrei eines Papageies sprang er unter das Fenster, fiel vier Stockwerke hoch hinunter und starb auf dem Transporte nach der Thierarzneischule. Alle, die ihn kannten, liebten ihn und sein jähes Ende hat mancher Thräne gerufen. — **H. H. i. Z.** Besten Dank. — **F. G. i. M.** Das war ein guter Einfall, der sich auch noch zum weiteren Ausbau eignet. — **H. A. i. M.** Wir wollen sehen, was sich aus Ihren Vorschlägen machen läßt. Senden Sie uns gefl. die Photographie der betreffenden Kellnerin ein. — **Jobs.** Dank und Gruß. — **L. M. i. K.** Wo der Bürgermeister schenkt Wein, die Fleischnhauer im Nahe sein, und der Bäcker wiegt das Brot, da leidet die Gemeinde Noth. —

— **Spatz.** Die armen Burschen müssen viel leiden, aber es hat fast den Anschein, als ob sie das Ziel doch noch erreichten. — **T. i. Hamb.** Mit Vergnügen verwendet. — **H. i. Berl.** Sehr einfach, weil eine gewisse Bemerkung uns eine Klage hätte zuziehen können. Der „Nebelspalter“ hat schon einmal den Feuertod in Berlin erlitten. — **N. N.** In den Papierkorb. — **A. O. i. B.** Sehr gut; der wird seine Freude daran haben. — **Musensohn.** „Victurus genium debet habere liber.“ — **Orion.** Wir vernehmen sonderbare Dinge. Gibt es keinen näheren Bericht? — **D. i. Berl.** Besten Dank für Uebersendung des Kataloges. — **O. P.** Wenden Sie sich an einen Fachmann; im Adreßbuch finden Sie alle aufgeführt. — **R. O.** Uebertrieben! — **P. i. B.** Viele Grüße von den Entsetzten; hoffentlich ist aus dem Zweifel ein Heintich oder Karl geworden. Die nähere Information lautet noch immer: „Hüh' haigst, laidst, best!“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Schöne geräucherte
Hinterschinken
à Fr. 2. 20, und Vorderschinken
à Fr. 1. 60 per Kilo liefert franko
durch die ganze Schweiz unter
Nachnahme -45-6
J. Zollinger, Landesprodukt-Hdlg.
Winterthur.

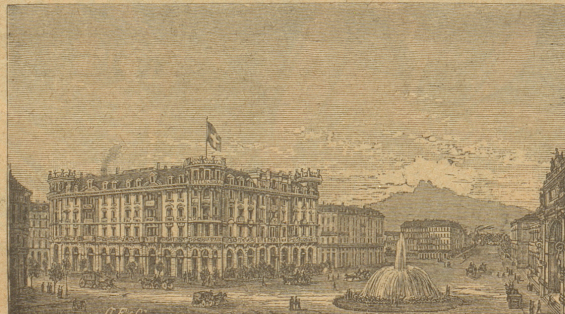
Rettung bringt J. Kessler's
einfache Naturheilmethode.
Bleichsucht und Schwäche-
zustände, Rheumatismus (auch
veraltete), Magenleiden (hart-
näckige), Flechten und ähnliche
Hautleiden, Kropf- und Hals-
anschwellungen, Wunden, bö-
sartige Geschwüre etc. heilt
gründlich, mit ganz unschäd-
lichen und geprüften Mitteln
J. Kessler, Chemiker,
Fischingen (Thurgau).
Ein Schriftchen über
den glücklichen Erfolg wird
auf Wunsch gratis und franko
zugesandt. -59-7

Verlag von Cäsar Schmidt in
Zürich und vorräthig in allen Buch-
handlungen.
Bei Beginn der Badesaison em-
pfohlen:
Gsell-Fels, Bäder und klimatische
Kurorte der Schweiz. 2. Aufl.
gebunden Fr. 12. 50.
Gsell-Fels, Bäder und klimatische
Kurorte Deutschlands.
I. Schwarzwald und Rhein,
gebunden Fr. 6. 25.
Für Aerzte und Laien gelten
diese Bücher bekanntlich als die
besten ihrer Art. -58-2

H. Brupbacher
Bahnhofstrasse 35 — ZÜRICH — 35 Bahnhofstrasse.
Spezialität: -56-8
Kinder-Ausstattungen komplet.
Reichhaltigste Lager. — Billigste Preise.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.
Parqueterie, Châletbau,
Bauschreinerei, dekorative Zimmer-Arbeiten.

Zürich **Grand Hôtel National** Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.
Grosse, glänzend ausgestattete Säle.
Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.
F. Michel, Propriétaire.
-11-25

Darm- und Magenleiden. Zeugniss.

Schon seit einiger Zeit litt ich
an heftigem Darmkatarrh mit schmerz-
haftem Durchfall, kolikartigen Bauch-
schmerzen und Ueblichkeiten, verbun-
den mit Magenkatarrh. Nachdem
ich von verschiedenen Aerzten er-
folglos behandelt worden war,
wandte ich mich brieflich an Hrn.
Bremicker, prakt. Arzt in Glarus,
welcher mich in kurzer Zeit voll-
ständig herstellte. Ich kann daher
Herrn Bremicker bei allen Darm-,
Magen- und Unterleibskrankheiten
auf's Beste empfehlen, und garanti-
rte derselbe in allen heilbaren
Fällen für den Erfolg!
Affoltern a. A., im Aug. 1885.
(N. 38)-131-13 **Eduard Bär.**



Trunksucht
heilt unter Garantie der
rühmlichst bekannte Spezial-
arzt **Karrer-Gallati** in Mollis (Gla-
rus). Beglaubigte Zeugnisse und
Fragebogen gratis. -51-26